

## Kegeln – TOP16 Turnier

Bereits seine 6.Auflage erlebte das TOP16 Turnier der besten Thüringer Keglerinnen und Kegler, traditionell durchgeführt auf Bad Langensalzas Bundeskegelbahnen an der Goethestraße. Dafür qualifiziert waren erneut nur die während der zurückliegenden Spielserie auswärts erfolgreichsten Akteure, wobei die entsprechenden Ranglisten Klassen unabhängig erstellt werden.

Vor allem bei den Frauen schafften es einmal mehr einzelne Ausnahmeathletinnen aus der Landesklasse bzw. Landes- und Verbandsliga, in die Phalanx der Bundesliga erprobten Spielerinnen einzubrechen und sich dort auch zu behaupten. Dagegen machten die Männer der Topvereine aus der 1. – 3.Bundesliga die vorderen Plätze unter sich aus.

Lag es an den attraktiven Siegerpokalen oder am weiter gewachsenen Stellenwert der Veranstaltung – obwohl keine Mannschaftspunkte mehr zu vergeben waren gingen die Damen (Bahnen 1 + 2) und Herren (3 – 6) engagiert und zielstrebig wie eh und je, oftmals lautstark unterstützt von den eigenen Konkurrenten, ans Werk. Bereits die ersten Durchgänge brachten dann auch nicht unerwartet das eine oder andere Resultat mit „Treppchenpotenzial“. So gelangen dem Turnierteilnehmer Lars Heinig (Zeulenroda) blitzsaubere 963 Holz, was in der Endabrechnung immerhin für Platz 4 reichte. Gabi Muhl legte noch eine Schippe drauf und erkämpfte sich mit 465 Zählern als Frühstarterin sogar den Bronzerang. Überhaupt ging es über die kurze Distanz sehr eng zu, trennten schließlich nur 5 mehr zu Fall gebrachte Kegel die Lauterbacherin von den vor ihr einkommenden Kontrahentinnen Jana Bierbach (Weimar – Schöndorf, 467/ 2.) und Siegerin Sandra Beckert (Gispersleben, 470).

Bei den Männern hingegen brachte jeder Durchgang einen neuen Spitzenreiter. Durfte nach 2 Serien Tobias Reich (Carl – Zeiss Jena, 988) frohlocken, so wurde dieser prompt 90 Minuten und 200 Wurf später von Torsten Frank (Eintracht Rieth) abgelöst. Dessen herausragende 2.Bahn (275) gaben den Ausschlag für ein Gesamtergebnis im vierstelligen Bereich (1011). Doch eine Erfolgsgarantie war selbst mit dieser aus Keglersicht beeindruckenden Zahl noch nicht verbunden. In einem Schlussthrough mit Erstligaspieler Rico Langhammer (Weida), Shootingstar Alexander Conrad (Rudolstadt), Rekordteilnehmer Frank Heyer (Jena), vor allem aber Lokalmatador Norbert Graul war schlichtweg alles möglich. Doch nur der Finalist der letzten deutschen Meisterschaften und Spieler des ThSV „Drei Türme“ Bad Langensalza behielt als Titelverteidiger die Nerven und erkämpfte sich in einem packenden Finale noch den keineswegs undankbaren 3.Platz (981). Gemeinsam mit dem achtplatzierten Steffen Goldberg (935) sorgte er erneut für eine tolle Gastgeberbilanz und das in einem Starterfeld, in dem Resultate unter der 900er Grenze Fehlanzeige waren.

Auch deshalb stand dieses Turnier nicht etwa im Schatten des unlängst ausgetragenen Champions League Finales; vielmehr war auch 4 Wochen nach dessen Durchführung irgendwie noch etwas vom Zauber, den die weltbesten Keglerinnen und Kegler mit ihrem Auftritt verbreitet hatten, zu spüren.